Unionhilfswerk-Förderstiftung

Tätigkeitsbericht des Vorstandes für das Jahr 2024

Die Unionhilfswerk-Förderstiftung hat in 2024 ihr 20jähriges Jubiläum begangen, da sie ihre Geschäftstätigkeit im Januar 2004 aufgenommen hatte. Auf der Grundlage ihrer Satzung und Förderrichtlinien setzt die Stiftung die zur Verfügung stehenden Mittel schwerpunktmäßig für die Förderung der Alters-Hospizarbeit ein, einschließlich der Förderung der gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung mit den Themen „Sterben, Tod und Trauer". Zusätzlich erfolgt die Förderung der Mobilität von Menschen mit Beeinträchtigungen, insbesondere durch Zuschüsse zu betreuten Aktivitäten, z.B. Gruppenreisen, die eine Erweiterung sportlicher und sozialer Kompetenzen ermöglichen. Mittelausschüttungen erfolgen auf der Grundlage von Förderanträgen, die in den Gremiensitzungen besprochen und entschieden werden. Die Stiftung hat einen Vorstand mit aktuell 4 Mitgliedern sowie einen Beirat mit aktuell 6 Mitgliedern. Sowohl die Beiratsmitglieder als auch die Vorstandsmitglieder nehmen ihre Funktionen ehrenamtlich wahr.

Der Stiftungsvorstand hat im Jahr 2024 neun Vorstandssitzungen durchgeführt, davon zwei Sondersitzungen zu Schwerpunktthemen, u.a. zu Strategien für die Gewinnung von ehrenamtlichen Gremienmitgliedern im Rahmen der Nachwuchsgewinnung. Zusätzlich haben Gesprächsrunden mit anderen Beteiligten im Rahmen der Veranstaltungsvorbereitung und -durchführung stattgefunden. Der Stiftungsbeirat hat sich zu drei Sitzungen getroffen, an denen ebenfalls die Vorstandsmitglieder teilgenommen haben.

Im 3. Quartal 2024 endete die Amtsperiode des Stiftungsbeirates. Satzungsgemäß wurden vom Landesvorstand des Unionhilfswerk Landesverband Berlin e.V. die kandidierenden Personen für die folgende Amtsperiode in den Beirat berufen. Für ein aus Altersgründen ausgeschiedenes männliches Beiratsmitglied erfolgte eine weibliche Nachbesetzung. Damit ist das Gremium paritätisch besetzt. Der Beirat hat seine konstituierende Sitzung am 10.09.2024 durchgeführt.

Die Beiratsmitglieder werden vom Vorstand regelmäßig über die aktuelle und mittelfristige Finanzlage der Stiftung informiert. In jeder Beiratssitzung erfolgt eine gemeinsame Beratung über die aktuelle Übersicht zum Finanzstatus. Bei Bedarf werden zu einzelnen Positionen Beschlüsse für Änderungsmaßnahmen gefasst. Die Gremien verfolgen eine eher konservative Anlagepolitik, die ausreichend Diversifikation für

die Geldanlagen sicherstellt. Die bestehenden Anlagerichtlinien wurden in 2024 vom Vorstand zeitgemäß überarbeitet und in der aktualisierten Version in der November-Sitzung des Beirates gemeinsam mit Wirkung zum 1. Januar 2025 beschlossen. Auch über die Höhe der noch zu verbrauchenden zweckgebundenen Spenden sowie die Höhe der Rücklagen wurde der Beirat informiert. Im Rahmen einer erwarteten Zustiftung informierte der Nachlassverwalter persönlich die Gremienmitglieder über weitere Verzögerungen und die erst in 2025 zu erwartende Zustiftungssumme.

In den Sitzungen mit den Beiratsmitgliedern wurden zudem die Themen Verstärkung der Medienpräsenz, Ideen zum Erbschaftsfundraising, Spendenprojekt im Jubiläumsjahr u.a. beraten. Ebenso wurden die eingegangenen Förderanträge und die Veranstaltungsplanung besprochen. Die erforderlichen Beschlussfassungen zum Jahresabschluss 2023, zur Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2023 sowie zum Haushaltsplan für das Jahr 2025 wurden vom Beirat durchgeführt.

Die Unionhilfswerk-Förderstiftung ist eine der wenigen deutschen Stiftungen, die als einen Förderschwerpunkt die hospizlich-palliativgeriatrische Versorgung hochbetagter Menschen am Lebensende gewählt hat. Projekte zur Verbesserung dieser Versorgung werden durch die Stiftung gefördert. Für diese Zielgruppe hat der Vorstand im Jubiläumsjahr das Projekt “Herzenswünsche” kommuniziert und insgesamt 12 Förderanträge bewilligt, wovon nur 7 letztendlich durchgeführt werden konnten. Durch begleitende Maßnahmen konnte dieses Projekt in den Sozialen Medien und in der Jubiläumsveranstaltung bekannt gemacht und Spenden- und Sponsorengelder hierfür vereinnahmt werden.

Das zusätzliche Anliegen der Stiftung, die Alters-Hospizarbeit einem größeren Publikum nahe zu bringen und die gesellschaftspolitische Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer zu fördern, wird durch die alle zwei Jahre durchgeführte Richard-von-Weizsäcker-Journalistenpreisverleihung öffentlichkeitswirksam realisiert. Für die Durchführung in 2024 wurde in den Gremien gemeinsam mit der extern besetzten Jury die zusätzliche Vergabe eines Sonderpreises an junge Autoren zwischen 15 und 20 Jahren abgestimmt. Obwohl das ausgeschriebene Thema das Lebensende betraf, war die Resonanz auf die Ausschreibung bei jungen Leuten unerwartet hoch.

Der Stiftungsvorstand hat die Ende 2023 abgestimmten Aktivitäten und Maßnahmen für das Jubiläumsjahr im Laufe des Jahres 2024 realisiert. So wurde für das aktive Fundraising eine Jubiläumsbroschüre erstellt sowie eine Erbschaftsbroschüre. Ebenso wurde die Website überarbeitet. Die Kommunikation mit und die Gewinnung von ehrenamtlich engagierten

Künstlern, Moderatoren und Helfern für die geplanten Aktivitäten hatte einen großen Stellenwert im Jubiläumsjahr.

Die bei der Stiftung eingegangenen Förderanträge wurden im Vorstand gemeinsam beraten und bewilligt bzw. abgelehnt. Satzungsgemäß ist bei Fördersummen oberhalb von 5000 € pro Antrag der Beirat in die Entscheidung einzubeziehen, was entsprechend erfolgt ist. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 25 Förderanträge bewilligt, davon entfielen auf das Projekt "Herzenswünsche" 7 realisierte Anträge, für die sonstige AltersHospizarbeit 5 realisierte Anträge und 6 für die Mobilitätsförderung. Für den Förderschwerpunkt „AltersHospizarbeit" wurden z.B. Angebote für Pflegeheimbewohner finanziert, wie das Demenztheater Papillons. Das Projekt "Herzenswünsche" beinhaltete Förderungen z.B. für eine letzte Reise an die Ostsee oder für eine letzte Lichterfahrt durch das weihnachtlich geschmückte Berlin. Für Menschen mit Beeinträchtigungen wurde erneut die Teilnahme am AOK-Ostsee-Staffel-Marathon im Rahmen der Mobilitätsförderung unterstützt sowie eine Wasser-Wander-Woche und Zuschüsse für sozialpädagogisch begleitete Reisen. Insgesamt wurden im Jahr 2024 für satzungsgemäße Zwecke rd. 45 TEUR ausgeschüttet.

In den letzten Sitzungen von Vorstand und Beirat im Jahr 2024 wurde der Haushaltsplan für das Folgejahr besprochen und beschlossen. Außerdem wurden die Ergebnisse aus den Aktivitäten zum Jubiläumsjahr in den Gremien ausgewertet und daraus folgende Maßnahmen für das Folgejahr abgestimmt. Als Schwerpunkt für das Jahr 2025 wurde das Thema "kulturelle und soziale Teilhabe pflegebedürftiger Menschen" ausgewählt, das sowohl für die Spendenakquise als auch für die Förderung entsprechender Anträge gemeint ist. Dieses Anliegen wird besonders kommuniziert, sowohl an Förderer als auch an Kooperatiospartner.

Berlin, den 16. April 2025